

# Antrag

**Initiator\*innen:** Landesvorstand GJ MV (dort beschlossen am: 16.10.2025)

**Titel:** Arbeitsprogramm 2025

## Antragstext

<sup>1</sup> **Arbeitsprogramm 2025**

<sup>2</sup> **Bildungsarbeit**

<sup>3</sup> Bildungsarbeit soll auch 2026 eine zentrale Rolle in der GRÜNEN JUGEND sein. In  
<sup>4</sup> Mecklenburg-Vorpommern gilt es auf die unterschiedlichen Wissensstände der  
<sup>5</sup> einzelnen Mitglieder sowie die Stärken der Kreisverbände Rücksicht zu nehmen.  
<sup>6</sup> Das weiterbestehende Bildungsteam sowie der\*die Bildungsreferent\*in sollen  
<sup>7</sup> maßgeblich bei Bildungsveranstaltungen beteiligt werden. Wir wollen unsere  
<sup>8</sup> Mitglieder nicht nur sprechfähig zu aktuellen politischen Themen und ihren  
<sup>9</sup> Hintergründen machen, Bildungsarbeit ist für uns die Grundlage für einen  
<sup>10</sup> Austausch über die aktuelle Ausrichtung der Grünen Jugend.

<sup>11</sup> Insbesondere sollen folgende Punkte umgesetzt werden:

<sup>12</sup> **1) Bildungscamp**

<sup>13</sup> Auch im Jahr 2026 soll es ein verbandsprägendes Bildungscamp geben, welches die  
<sup>14</sup> Mitglieder über mehrere Tage inhaltlich auf die Landtagswahl vorbereiten sowie  
<sup>15</sup> einen Ort der Vernetzung schaffen soll.

<sup>16</sup> **2) Bildungsteam**

<sup>17</sup> Die Arbeit des Bildungsteams soll 2026 fortgesetzt werden. Das Bildungsteam

18 erarbeitet und hält Workshops zu den Bildungsveranstaltungen. Es unterstützt  
19 außerdem bei Bedarf die Kreisverbände bei ihrer Bildungsarbeit. Im nächsten Jahr  
20 wird das Bildungsteam zusammen mit dem Landevorstand und dem Kampagnenteam das  
21 Bildungsprogramm zur Landtagswahlkampagne erarbeiten.

### 22 **3) Verbandsweite Bildungsangebote**

23 Wie gewohnt wird es 2026 zwei Landesmitgliederversammlungen geben. Diese sollen  
24 neben Wahlen auch, wie in den letzten Jahren, für verbandsweite Bildungsangebote  
25 genutzt werden, um inhaltliche Impulse zu geben und den Raum für Austausch  
26 zwischen den Kreisverbänden zu geben.

27 Dieses Ziel verfolgen auch die Kreisvorstands-Landesvorstands-Treffen, welche in  
28 Präsenz(, hybrid?) und online auch im nächsten Jahr fortgesetzt werden sollen.

### 29 **4) Niedrigschwellige Bildung**

30 Der Landesvorstand, das Bildungsteam und der\*die Bildungsreferent\*in sind dafür  
31 verantwortlich, dass BiIdungsangebote möglichst niedrigschwellig sind. Dazu  
32 gehört eine dezentrale Planung der Bildungsveranstaltungen, die Konzeption von  
33 Workshopmaterial für verschiedene Wissensstände und das Anwenden vielfältiger  
34 Methoden. Außerdem wollen wir gemeinsam mit den Verantwortlichen auf Bundesebene  
35 dafür sorgen, dass unsere Bildungsarbeit inklusiver und diverser wird.

### 36 **5) Bildungsreferent\*in**

37 Die Einbindung der\*des Bildungsreferent\*in in die Koordinierung der  
38 Bildungsarbeit soll fortgesetzt werden. Die in den letzten Jahren gemachten  
39 Fortschritte in der Ausweitung und Professionalisierung der Bildungsarbeit gilt  
40 es zu sichern und zu verstetigen. Der Landesvorstand, das Bildungsteam und  
41 der\*die Bildungsreferent\*in arbeiten im nächsten Jahr daran, wie die  
42 Wissensweitergabe verbessert werden kann.

## 43 **Politische Praxis**

### 44 **1) Landtagswahlen 2026**

45 2026 wird in MV ein neuer Landtag gewählt. Als GRÜNE JUGEND MV wollen wir mit  
46 einer eigenen Kampagne unseren Beitrag in diesen politisch unsicheren Zeiten  
47 leisten und für eine demokratische Mehrheit im Landtag kämpfen. Aus den Wahlen  
48 und Kampagnen der letzten Jahre konnten wir viele Erfahrungen sammeln, die wir

49 nun in die Konzeption unserer eigenen Kampagne einfließen lassen.

50 Dabei ist es uns wichtig, die Kreisverbände mit ihren unterschiedlichen  
51 Voraussetzungen, Zielen und Themen zu berücksichtigen und in der  
52 Kampagnenplanung mitzunehmen.

53 Für die Kampagnenplanung wollen wir ein Kampagnenteam gründen. Dieses soll den  
54 Landesvorstand nicht nur bei der Erarbeitung und Durchführung der Kampagne  
55 unterstützen, sondern sich eigenständig in den Prozess einbringen und Formate,  
56 Ziele und Meilensteine erarbeiten.

## 57 **2) Solidarische Projekte**

58 Die letzten Jahre haben gezeigt, dass sich unsere politische Praxis nicht nur  
59 auf die Arbeit in und um Wahlkämpfe beschränken sollte. Deswegen gehören zu  
60 unserer politischen Praxis im nächsten Jahr auch wieder solidarische Projekte.  
61 Der Landesvorstand will die Kreisvorstände dabei unterstützen, konkrete Projekte  
62 vor Ort zu finden und soziale Räume für junge Menschen zu schaffen. Ob  
63 Spaziergänge gegen Einsamkeit, Repair-Cafés, Hausaufgabenhilfe oder Clubs in  
64 alten Scheunen - es braucht mehr Orte in MV, an denen sich junge Menschen  
65 aufhalten und austauschen können. Zu diesem Zweck soll mit Bündnispartner\*innen  
66 zusammengearbeitet werden und so bestehende Strukturen genutzt, unterstützt und  
67 ausgebaut werden.

## 68 **Verbandsarbeit**

### 69 **1) GRÜNE JUGEND MV**

70 Unsere Verbandsarbeit lebt vom Austausch des Landesverbands mit den  
71 Kreisverbänden. Für die Arbeit auf Landesebene setzen wir verschiedene Teams  
72 ein, die den Landesvorstand in diesem Zusammenspiel unterstützen.

### 73 **Kreisverbände**

74 Unsere Kreisverbände sind das Fundament unserer politischen Arbeit vor Ort. Um  
75 sie weiter zu stärken, wollen wir den engen Austausch zwischen Kreis- und  
76 Landesebene fortsetzen. Jeder Kreisverband wird von mindestens einem  
77 Landesvorstandsmitglied betreut, um Vernetzung, Unterstützung und Rückkopplung  
78 zu vereinfachen.

79 Wir bieten unseren Kreisvorständen die Durchführung von Klausuren an und führen

80 diese bei Bedarf als Landesvorstand mit ihnen durch, um mit ihnen über ihre  
81 Arbeit zu sprechen. Mit diesen Klausuren unterstützen wir unsere Kreisverbände  
82 in der Festigung ihrer Strukturen sowie in der Erarbeitung einer längerfristigen  
83 politischen Strategie für ihre Amtszeit.

84 Unsere Kreisverbände leisten wichtige Arbeit für unseren Verband, ob 2 aktive  
85 Mitglieder oder 50. Wir möchten besonders unsere strukturschwachen Kreisverbände  
86 fördern und engmaschig im Austausch mit ihnen bleiben. Ebenso unterstützen wir  
87 ggf. in der Einbindung von Mitgliedern auf Landesebene, wenn Strukturen vor Ort  
88 fehlen.

## 89 **Kreisvorstands-Landesvorstands-Treffen (KV-LaVo-Treffen)**

90 Die KV-LaVo-Treffen haben sich in der Vergangenheit bereits als wertvolles  
91 Austauschformat bewährt und sollen auch im kommenden Jahr stattfinden. Bei  
92 diesen Treffen schaffen wir Raum für Debatten, Weiterbildung und Vernetzung  
93 zwischen den Verantwortungsträger\*innen auf Kreis- und Landesebene. Dieser Raum  
94 soll unter anderem maßgeblich für den Dialog zwischen den Kreisverbänden genutzt  
95 werden, um Erfahrungswerte, Strategien und Gelerntes weiterzugeben.

## 96 **Teamstrukturen**

97 Für den Landesvorstand sind die Teams zentrale Orte der Zusammenarbeit. Der  
98 Vorstand wird dabei von gewählten Mitgliedern aus unserem gesamten Landesverband  
99 unterstützt und ergänzt. Jeweils eine Person aus dem Landesvorstand übernimmt  
100 dabei die organisatorische Rahmenarbeit für die Teams.

101 Das Bildungsteam entwickelt weiterhin Formate zur politischen und  
102 verbandstechnischen Weiterbildung und zur Vor- und Nachbereitung von Landes- und  
103 Bundesveranstaltungen. Das Social-Media-Team sorgt für unsere Präsenz in  
104 sozialen Medien und begleitet unsere Veranstaltungen digital. Ein neu  
105 eingesetztes Kampagnenteam wird unsere Strukturen nächstes Jahr in Hinblick auf  
106 die Landtagswahlen ergänzen.

107 Für die Teams ist es unser Ziel diese weiter zu professionalisieren, unter  
108 anderem mit der Durchführung von Teamklausuren, insbesondere zu Beginn des  
109 Verbandsjahres. Im Rahmen dieser Klausuren organisieren wir die Zusammenarbeit  
110 im Team.

## 111 **Landesveranstaltungen**

112 Unsere Landesmitgliederversammlungen, das Bildungscamp und weitere landesweite  
113 Treffen bleiben zentrale Orte für Vernetzung, Bildung und Verbandskultur. Neben  
114 bewährten Formaten wollen wir weiterhin auch neue Ansätze erproben, um unsere  
115 Debattenräume weiterzuentwickeln.

## 116 **2) GRÜNE JUGEND (Bundesebene)**

117 Die Zusammenarbeit mit dem Bundesverband und anderen Landesverbänden ist ein  
118 wichtiger Bestandteil unserer Verbandsarbeit. Wir nehmen an zentralen  
119 Veranstaltungen, wie den Bundesvorstands-Landesvorstands-Treffen teil, um die  
120 Debatten der GRÜNEN JUGEND bundesweit mitzustalten. Inhalte von  
121 Bundesveranstaltungen sollen über den Landesvorstand und gegebenenfalls mit  
122 Unterstützung des Bildungsteams in die Kreisverbände getragen werden, damit  
123 möglichst viele unserer Mitglieder an den bundesweiten Diskussionen teilhaben  
124 können.

125 Besonders zum nächsten Jahr wollen wir als Landesverband die Erfahrungswerte von  
126 anderen Landesverbänden nutzen und uns vernetzen, um uns auf die anstehende  
127 Landtagswahl vorzubereiten. Dabei legen wir einen Schwerpunkt auf die  
128 Zusammenarbeit mit den ostdeutschen Landesverbänden.

## 129 **3) BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

130 Unser Verhältnis zur Mutterpartei wollen wir auch im kommenden Jahr weiterhin  
131 kritisch, aber stets konstruktiv gestalten. Wir beteiligen uns an für uns  
132 relevanten Parteiveranstaltungen und nutzen unsere Zugänge zu  
133 Entscheidungsprozessen, um jugendpolitische Anliegen einzubringen. Gleichzeitig  
134 wollen wir innerhalb der GRÜNEN JUGEND Räume schaffen, um unsere Rolle zur  
135 Partei zu reflektieren und unsere politische Wirksamkeit zu überprüfen.

136 Gerade im kommenden Jahr wird eine konstruktive Zusammenarbeit auf Augenhöhe von  
137 besonderer Bedeutung sein. Angesichts der aktuellen politischen  
138 Herausforderungen in Mecklenburg-Vorpommern sollten alle gemeinsam für eine  
139 starke Demokratie eintreten, progressive Inhalte verteidigen und klare Antworten  
140 auf den Rechtsruck geben. Unsere höchste Priorität bleibt es, für unsere Werte  
141 und Anliegen einzutreten.

## 142 **4) Externe Veranstaltungen**

143 Auch außerhalb von GRÜNEN und der GRÜNEN JUGEND arbeiten wir an der Vernetzung  
144 mit progressiven, zivilgesellschaftlichen und politischen Akteur\*innen. Externe  
145 Veranstaltungen werden wir dort wahrnehmen, wo sie für uns relevant sind, und

146       als Möglichkeit nutzen, neue Bündnisse aufzubauen und den Verband über unsere  
147       Strukturen hinaus sichtbar zu machen. Wir haben als Landesverband den Anspruch,  
148       mit vielfältigen Bündnispartner\*innen zusammenzuarbeiten und so ein breites  
149       demokratisches Spektrum zu stärken, das gemeinsam an Lösungen für unsere Zeit  
150       arbeitet.

## 151       **Vernetzungs- und Förderangebote**

152       Im Verbandsjahr 2026 wird es Vernetzungs- bzw. Förderangebote für U18/20-,  
153       migrantisierte, FINTA\*-, INTA\* und bei Bedarf Azubi-Mitglieder geben. Dabei  
154       werden die unterschiedlichen Ziele zwischen Förderungs- und Vernetzungstreffen  
155       beachtet (siehe Geschlechter- und AntiRa-Strategie der GRÜNEN JUGEND).

### 156       **1) U18/U20-Mitglieder**

#### 157       **1.1 Vernetzungsangebote**

158       Die Vernetzungsangebote für U18/U20-Mitglieder werden ausgebaut, sodass sich die  
159       jüngeren Mitglieder kennenlernen und austauschen können. Es soll dafür  
160       Präsenztreffen bei Landesveranstaltungen geben, deren Häufigkeit in Absprache  
161       mit diesen Mitgliedern durch den Landesvorstand festgelegt wird.

#### 162       **1.2 Förderangebote**

163       Gemeinsam mit den U18/U20-Mitgliedern wird die Förderung und Ansprache dieser im  
164       Verband besprochen, um die U18/U20-Mitglieder zu empowern, Verantwortung in dem  
165       Verband zu übernehmen und sich in Debatten einzubringen.

#### 166       **1.3 Verantwortlichkeit**

167       Die Verantwortungsträger\*innen des Verbands, insbesondere die Vorstände, werden  
168       weiter ausgebildet in der Arbeit mit Minderjährigen. Im Landesvorstand wird eine  
169       Person bestimmt, die hauptverantwortlich für die Förderung und Vernetzung der  
170       U18/U20-Mitglieder ist.

171       Zudem nimmt der Landesvorstand an einer Jugendschutzschulung teil und erarbeitet  
172       ein entsprechendes Jugendschutzkonzept für den Landesverband.

### 173       **2) Migra-Mitglieder**

174      **2.1 Vernetzungsangebote**

175      Der Landesvorstand ermöglicht bei Bedarf Vernetzungsmöglichkeiten auf  
176      Landesebene für migrantisierte Mitglieder.

177      **2.2 Förderangebote**

178      Es soll in Kooperation mit anderen Landesverbänden ein Migra-Fördertag angeboten  
179      werden.

180      **2.3 Verantwortlichkeit**

181      Der Landesvorstand setzt sich für die weitere Umsetzung der AntiRa-Strategie im  
182      Verband ein. Dafür ist der gesamte Landesvorstand verantwortlich. Dennoch wird  
183      mindestens eine Person gewählt, die hauptverantwortlich auf die Umsetzung der  
184      Strategie achtet.

185      **3) FINTA\*-Mitglieder**

186      **3.1 Vernetzungangebote**

187      Bei Präsenzveranstaltungen wird es eine FINTA\*-Vernetzung geben, um einen Safer  
188      Space für alle FINTA\* Mitglieder zu schaffen. Parallel wird verpflichtend eine  
189      Bildungsveranstaltung über Themen des intersektionalen Feminismus für alle  
190      Nicht-FINTA\*s angeboten.

191      **3.2 Förderangebote**

192      Zusätzlich zu den Vernetzungsangeboten wird es Förderangebote geben. Dabei soll  
193      es inhaltliche sowie methodische Schulungen geben, die zum Ziel haben, alle  
194      FINTA\*-Mitglieder zu empowern, sich im Verband einzubringen. Konkret soll über  
195      die Möglichkeit eines weiteren Förderwochenendes beraten werden sowie mindestens  
196      ein weiteres Förderangebot im Verbandsjahr 2026 stattfinden.

197      **3.3 Verantwortlichkeit**

198      Der gesamte Vorstand bemüht sich, die Geschlechterstrategie umzusetzen und  
199      der\*die Frauen- und Genderpolitische Sprecher\*in bei der Umsetzung der  
200      Vernetzungs- und Förderangebote zu unterstützen. Dabei hat der\*die Frauen- und  
201      Genderpolitische Sprecher\*in die Hauptverantwortung.

202 **3.4 Geschlechterstrategie in den Kreisverbänden**

203 Die Verantwortlichen für die Geschlechterstrategie in den Kreisverbänden werden  
204 durch mindestens einen Präsenztermin weitergebildet, um die  
205 Geschlechterstrategie auf Kreisebene umzusetzen und sich untereinander zu  
206 vernetzen. Dabei ist das Ziel zum Einen, die Geschlechterstrategie der GRÜNEN  
207 JUGEND zu vermitteln und zum anderen methodische Hilfestellung für die  
208 Organisation von Vernetzungs- und Fördertreffen zu geben.

209 **4) INTA\* Mitglieder**

210 Auf Landesveranstaltungen in Präsenz wird es zusätzlich zu der FITA\*-Vernetzung  
211 zu einem anderen Zeitpunkt ein Vernetzungsangebot für INTA\*-Personen geben. Die  
212 Konzeption und Durchführung liegt bei dem\*der Genderpolitischen Sprecher\*in. Im  
213 Falle dessen, dass der\*die genderpolitische Sprecher\*in selbst keine INTA\*-  
214 Person ist, reicht es aus, wenn bei der INTA\*-Vernetzung alle anwesenden INTA\*-  
215 Menschen gefragt werden, ob der\*die FITGPS dennoch dabei sein darf.

216 **5) Menschen mit Behinderung**

217 Auf Präsenzveranstaltungen des Landesverbandes wird es eine Vernetzung für  
218 Menschen mit Behinderung geben. Dazu zählen Personen mit geistigen und  
219 körperlichen Behinderungen, chronischen Erkrankungen, psychischen Krankheiten  
220 sowie Neurodivergenzen. Im Landesvorstand wird ein Mitglied bestimmt, das  
221 hauptverantwortlich für die Konzeption und Durchführung dieses  
222 Vernetzungsangebotes und darüber hinaus bei Bedarf für die Planung weiterer  
223 Förderangebote zuständig ist.

224 **6) Azubis**

225 Bei Bedarf wird es auf Präsenzveranstaltungen des Landesverbandes ein  
226 Vernetzungstreffen für Menschen in Ausbildung geben.

227 **7) Awareness-Schulungen**

228 Alle Mitglieder des Landesvorstands sowie alle Kreisvorstände und alle Menschen  
229 des Prepteams für das Sommercamp 2026 werden eine Awareness-Schulung  
230 durchlaufen, deren Konzeption und Planung beim Landesvorstand liegt.

231 **Arbeitsprogramm 2025 - leichte Sprache**

- 232 Bildung ist uns wichtig.
- 233 Deshalb wollen wir auch im Jahr 2026 viele Bildungs-Angebote machen.
- 234 Alle sollen mitmachen können.
- 235 Dafür gibt es ein Team für Bildung.
- 236 Auch ein\*e Bildungs-Referent\*in hilft mit.
- 237 Wir machen ein großes Bildungs-Camp.
- 238 Dort treffen sich viele Mitglieder.
- 239 Sie lernen zusammen.
- 240 Sie bereiten sich auf die Landtags-Wahl vor.
- 241 Das Bildungs-Team macht Workshops.
- 242 Es hilft auch den Gruppen vor Ort.
- 243 Zusammen mit dem Vorstand macht es ein Programm für die Wahl.
- 244 Es gibt auch Treffen für alle Mitglieder.
- 245 Dort wird gewählt.
- 246 Aber auch über Politik gesprochen.
- 247 Und man lernt voneinander.
- 248 Bildung soll einfach sein.
- 249 Deshalb planen wir viele verschiedene Angebote.
- 250 Alle sollen mitmachen können.

- 251 Auch Menschen mit wenig Wissen.
- 252 Eine Person hilft bei der Organisation von Bildung.
- 253 Diese Person heißt Bildungs-Referent\*in.
- 254 Wir machen auch Politik.
- 255 Im Jahr 2026 ist Landtags-Wahl.
- 256 Wir machen eine eigene Wahl-Kampagne.
- 257 Wir helfen Gruppen vor Ort.
- 258 Zum Beispiel mit Ideen oder Treffen.
- 259 Wir machen auch Projekte für mehr Zusammenhalt.
- 260 Zum Beispiel Spaziergänge oder Hilfe bei Hausaufgaben.
- 261 Unsere Arbeit im Verband ist wichtig.
- 262 Der Landes-Verband spricht mit den Gruppen vor Ort.
- 263 Es gibt viele Treffen.
- 264 Alle helfen mit.
- 265 Wir arbeiten auch mit anderen zusammen.
- 266 Zum Beispiel mit dem Bundes-Verband oder mit anderen Gruppen.
- 267 Wir wollen, dass alle mitmachen können.
- 268 Zum Beispiel junge Menschen.
- 269 Oder Menschen mit Migrations-Geschichte.

270 Oder Frauen, trans, inter oder nicht-binäre Menschen.

271 Oder Menschen mit Behinderung.

272 Auch Azubis.

273 Wir machen Schulungen.

274 Damit sich alle sicher fühlen.

275 Damit alle mitmachen können.

276 Dieses Programm ist ein Vorschlag.

277 Der neue Vorstand kann noch Dinge ändern.

## Begründung

Mit diesem Entwurf legen wir ein Arbeitsprogramm vor, das die zentralen Schwerpunkte unserer Verbandsarbeit benennt und stellen dieses zur Debatte. Uns ist bewusst, dass die Arbeit der GRÜNEN JUGEND MV darüber hinaus viele weitere Projekte und Aufgaben umfassen wird. Der kommende Landesvorstand steht in der Verantwortung und hat die Freiheit, die hier gesetzten Bereiche weiterzuentwickeln, zu konkretisieren, neue Impulse einzubringen und flexibel auf politische Entwicklungen zu reagieren. Ziel ist es, eine klare Orientierung zu geben, ohne den Gestaltungsspielraum zukünftiger Arbeit einzusengen.

# Antrag

**Initiator\*innen:** Landesvorstand GJ MV (dort beschlossen am: 20.10.2025)

**Titel:** **Klimagerecht: von Borkum bis nach Usedom – solidarisch durch den Sturm**

---

## Antragstext

1 „**Klimagerecht: von Borkum bis nach Usedom – solidarisch durch den Sturm**“

2 **Klimakrise heißt Systemkrise**

3 Die Klimakrise ist kein Naturereignis. Sie ist das Produkt eines  
4 kapitalistischen Systems, das Profite über Menschen und Natur stellt. Auch in  
5 Mecklenburg-Vorpommern spüren wir die Folgen: austrocknende Moore, sterbende  
6 Ostsee, zerstörte Küstenökosysteme. Während Konzerne weiter fossile Projekte  
7 durchsetzen, zahlen Menschen mit niedrigem Einkommen den höchsten Preis.

8 Klimagerechtigkeit bedeutet für uns: das Ende fossiler Abhängigkeiten, soziale  
9 Sicherheit im Wandel und internationale Solidarität. Wir kämpfen für eine  
10 Gesellschaft, in der nicht Profit, sondern das gute Leben für alle zählt.

11 **Klimagerechtigkeit vor Ort: Von der Ostsee bis Usedom**

12 In der Ostsee rosten seit Jahrzehnten Millionen Tonnen Munition vor sich hin und  
13 bedrohen Ökosysteme, Fischerei und Küstentourismus. Gleichzeitig werden neue  
14 fossile Projekte vorangetrieben. Von LNG-Terminals bis zu Gasbohrungen, auch vor  
15 unseren Küsten.

16 Wir sagen: Schluss damit! Keine neuen fossilen Infrastrukturen in MV, weder an Land  
17 noch im Meer. Stattdessen braucht es ein ambitioniertes Programm zur Beseitigung  
18 der Munitionsaltlasten in der Ostsee, finanziert durch Bund und EU, und einen

19 konsequenteren Ausbau erneuerbarer Energien, der Umwelt und Menschen schützt,  
20 statt sie gegeneinander auszuspielen.

21 **Moore retten heißt Klima retten!**

22 Entwässerte Moore verursachen rund ein Drittel der gesamten  
23 Treibhausgasemissionen in Mecklenburg-Vorpommern. Das ist mehr als der gesamte  
24 Straßenverkehr. Gleichzeitig sind sie unsere mächtigsten natürlichen  
25 Kohlenstoffspeicher. Trotzdem werden sie weiter entwässert, bebaut oder  
26 landwirtschaftlich genutzt. Wir fordern ein landesweites Programm zur  
27 Wiedervernässung und Renaturierung der Moore, das Landwirt\*innen sozial  
28 absichert, Flächen gerecht verteilt und regionale Wertschöpfung fördert.

29 Eine Lösung, die eine Wiedervernässung der Moore ermöglicht und trotzdem  
30 Zukunftsperspektiven für Landwirt\*innen sichert, gibt es bereits:  
31 Paludikulturen. Als Möglichkeiten regionaler Wertschöpfung und als Maßnahme zur  
32 Moorwiedervernässung fordern wir eine Förderung von Paludikulturen in MV.  
33 Klimagerechtigkeit in MV beginnt im Boden. Sie beginnt mit lebendigen Mooren  
34 statt fossilen Sümpfen.

35 **Tierindustrie stoppen – für Klima und Gerechtigkeit**

36 Die industrielle Tierhaltung ist auch in Mecklenburg-Vorpommern ein enormer  
37 Klimafaktor, über den kaum gesprochen wird. Riesige Anlagen wie die in Alt  
38 Tellin zeigen, wohin eine auf Profit und Masse ausgerichtete Landwirtschaft  
39 führt: zu Methanemissionen, Umweltzerstörung und Tierleid.

40 Klimagerechtigkeit heißt auch, die Tierindustrie nicht länger zu ignorieren. MV  
41 braucht eine Landwirtschaft, die auf Tierwohl, regionale Kreisläufe und  
42 pflanzliche Ernährung, statt auf Megaställe und Exportproduktion setzt.  
43 Konsequenter Klimaschutz bedeutet, dass solche Anlagen aus Klima-, Umwelt- und  
44 Tierschutzgründen der Vergangenheit angehören müssen.

45 **Landesklimaschutzgesetz jetzt!**

46 Für all dies braucht Mecklenburg-Vorpommern endlich ein verbindliches  
47 Landesklimaschutzgesetz, das klare Ziele und soziale Verantwortung festschreibt.  
48 Freiwillige Klimapolitik reicht nicht aus. MV braucht Regeln, die alle Ebenen in  
49 die Pflicht nehmen. Ein starkes Klimaschutzgesetz muss beinhalten:

- 50 • Klimaneutralität bis spätestens 2035, mit verbindlichen Zwischenzielen

51 entsprechend des Treibhausgas-Minderungspfads,

- 52 • ein Landesprogramm zur Wiedervernässung und Renaturierung der Moore als  
53 zentraler Beitrag zum Klimaschutz,
- 54 • eine sozial gerechte Wärmewende, die einkommensschwache Haushalte  
55 entlastet, Bürger\*innen beteiligt und landeseigene Förderprogramme  
56 schafft,
- 57 • den Ausbau öffentlicher und kostenloser Mobilität mit sozialer  
58 Preisgestaltung,
- 59 • verbindliche Zwischenziele und jährliche Berichte über Fortschritte und  
60 Rückstände.

61 **Sozial gerecht durch die Wärmewende**

62 Die Wärmewende darf keine Frage des Einkommens sein. Energiearmut ist in MV  
63 Realität, während große Energieunternehmen Rekordgewinne einfahren. Wir fordern  
64 ein landeseigenes Förderprogramm für sozial gestaffelte Gebäudeanierungen,  
65 Energieberatung für alle und Wärmenetze in öffentlicher Hand.  
66 Klimaschutz darf niemanden ausschließen, er muss Lebensqualität schaffen.

67 **Fossile Abhängigkeiten beenden – solidarisch mit Bewegungen  
68 weltweit**

69 Deutschland importiert Fracking-Gas aus den USA, dessen Förderung Umwelt und  
70 Gesundheit vor allem Schwarzer und indigener Communities zerstört. Diese globale  
71 Ungerechtigkeit endet nicht an unseren Landesgrenzen.

72 Als Grüne Jugend MV stellen wir uns klar gegen fossilen Kolonialismus und  
73 fordern, dass MV sich bundesweit für eine Außen- und Energiepolitik einsetzt,  
74 die auf Klimagerechtigkeit und Solidarität statt auf Profitinteressen basiert.

75 **Gemeinsam stark: Klimaschutz als europäische Aufgabe**

76 Die Ostsee verbindet, sie trennt nicht. Umweltkrisen machen nicht an Grenzen  
77 hält.  
78 Wir müssen uns gemeinsam als Partner\*innen aus dem Ostseeraum für ein  
79 grenzüberschreitendes Klimaschutzprogramm einsetzen. Für saubere Meere,  
80 nachhaltige Energie und soziale Sicherheit auf allen Seiten und unabhängig von  
81 Grenzen.

## 82 **Klimakrise ist Klassenfrage**

83 Die Klimakrise trifft jene zuerst, die am wenigsten dazu beigetragen haben – in  
84 MV, aber auch global. Deshalb ist für uns klar: Klimaschutz ist immer auch  
85 Umverteilung.  
86 Wir fordern die Landesregierung auf, fossile Subventionen konsequent abzubauen,  
87 stattdessen öffentliche Mobilität, nachhaltige Landwirtschaft und gerechte  
88 Energiepolitik zu finanzieren.

## 89 **Solidarisch durch den Sturm**

90 Von Borkum bis nach Usedom, von Schwerin bis Sassnitz. Wir stehen zusammen für  
91 Klimagerechtigkeit. Denn wer die Klimakrise bekämpfen will, muss das System  
92 verändern, das sie verursacht. Unsere Zukunft ist erneuerbar, queerfeministisch,  
93 antikapitalistisch, und sie beginnt hier in Mecklenburg-Vorpommern.

## 94 **Leichte Sprache:**

### 95 **Klimagerecht: von Borkum bis Usedom – gemeinsam durch den Sturm**

96 Die Klimakrise ist kein Natur-Unfall.  
97 Die Klimakrise ist ein Problem vom heutigen System.  
98 Das System denkt zuerst an Geld.  
99 Es denkt nicht an Menschen und nicht an die Natur.

100 Auch in Mecklenburg-Vorpommern sehen wir die Folgen:  
101 Die Moore werden trocken.  
102 Die Ostsee ist krank.  
103 Die Küsten-Natur geht kaputt.

104 Große Firmen machen weiter mit Öl und Gas.  
105 Sie machen große Projekte mit schädlicher Energie.  
106 Menschen mit wenig Geld müssen dafür bezahlen.  
107 Zum Beispiel mit hohen Preisen für Energie.

108 Mit unsicherer Arbeit.  
109 Und mit schlechter Lebensqualität.

110 **Was bedeutet Klima-Gerechtigkeit?**

111 Keine Abhängigkeit mehr von Öl und Gas.  
112 Sicherheit für alle Menschen in der Veränderung.  
113 Zusammenhalt mit anderen Ländern.

114 Wir wollen eine Gesellschaft,  
115 wo das gute Leben für alle zählt.  
116 Nicht der Gewinn.

117 **Klima-Gerechtigkeit vor Ort: Von der Ostsee bis Usedom**

118 In der Ostsee liegt alte Munition.  
119 Diese Munition ist gefährlich.  
120 Sie kann die Tiere und Pflanzen in der Ostsee zerstören.  
121 Auch Fischerei und Urlaub an der Küste sind in Gefahr.

122 Gleichzeitig machen Firmen neue Projekte mit Gas.  
123 Zum Beispiel neue Gas-Terminals oder Gas-Bohrungen.  
124 Auch direkt vor unserer Küste.

125 **Wir sagen:**  
126 Stopp damit!  
127 Keine neuen Projekte mit Öl oder Gas.  
128 Nicht im Land und nicht im Meer.

129 **Wir fordern:**  
130 Ein großes Programm gegen alte Munition in der Ostsee.  
131 Dafür sollen Deutschland und die EU Geld geben.  
132 Mehr Energie aus Sonne und Wind.  
133 Diese Energie soll gut für Menschen und Natur sein.

134 **Moore retten heißt Klima retten**

135 Trockene Moore machen viel schädliches Gas.  
136 In Mecklenburg-Vorpommern kommt sehr viel davon.  
137 Mehr als vom Auto-Verkehr.

138 Moore können viel schädliches Gas speichern.  
139 Aber viele Moore sind heute trocken.  
140 Dort wird gebaut oder Landwirtschaft gemacht.

141 **Wir fordern:**  
142 Ein Programm für nasse Moore.  
143 Die Moore sollen wieder gesund werden.  
144 Landwirte sollen dabei Hilfe bekommen.  
145 Alle sollen gerecht Flächen bekommen.  
146 Die Menschen vor Ort sollen davon profitieren.

147 Klimaschutz in MV beginnt im Boden.  
148 Mit lebendigen Mooren.

#### 149 **Wir brauchen ein Klima-Gesetz für MV**

150 MV braucht klare Regeln für den Klimaschutz.  
151 Freiwillig reicht nicht.  
152 Alle müssen mitmachen.  
153 Ein gutes Klima-Gesetz soll Folgendes enthalten:

154 MV soll bis 2035 klimaneutral sein.  
155 Es muss Zwischenziele geben.

156 **Ein Programm für nasse Moore.**  
157 Moore sind wichtig für den Klimaschutz.

158 Weniger Heizkosten für arme Haushalte.  
159 Alle sollen bei der Wärmewende mitmachen.  
160 MV soll eigene Förder-Programme machen.

161 Mehr Bus und Bahn für alle.  
162 Bus und Bahn sollen kostenlos oder günstig sein.

163 Es soll jedes Jahr Berichte geben.  
164 Darin steht, wie gut die Regeln eingehalten werden.

165 **Die Tierindustrie schadet dem Klima.**  
166 Auch in Mecklenburg-Vorpommern gibt es große Tierfabriken.  
167 Dort leiden Tiere und die Umwelt wird kaputt gemacht.

168 Klimaschutz heißt: Die Tierindustrie darf nicht so weitergehen.  
169 Landwirtschaft soll gut für Tiere, Menschen und die Natur sein.  
170 Es soll mehr pflanzliches Essen geben.  
171 Große Ställe sollen verschwinden.

## 172 **Wärmewende für alle**

173 Die Wärmewende darf nicht nur für reiche Menschen sein.  
174 Viele Menschen in MV haben wenig Geld für Heizung.  
175 Große Energie-Firmen machen trotzdem viel Gewinn.

176 **Wir fordern:**  
177 Geld vom Land für gute Gebäudesanierung.  
178 Beratung für alle Menschen zum Thema Energie.  
179 Neue Heiz-Netze sollen dem Staat gehören.

180 Klimaschutz soll für alle gut sein.  
181 Er soll das Leben besser machen.

182 Raus aus Öl und Gas – gemeinsam mit anderen Ländern

183 Deutschland kauft Gas aus den USA.  
184 Das Gas dort schadet Menschen und Natur.  
185 Besonders Schwarze Menschen und indigene Gruppen leiden.

186 Diese Ungerechtigkeit gibt es auf der ganzen Welt.  
187 Wir als Grüne Jugend MV sagen:  
188 Stopp mit dieser ungerechten Energie-Politik!

189 MV soll sich stark machen für eine gute Außenpolitik.  
190 Energie-Politik soll gerecht sein.  
191 Nicht nur für Gewinn.

## 192 **Klimaschutz ist eine europäische Aufgabe**

193 Die Ostsee verbindet viele Länder.  
194 Umweltprobleme gibt es überall.  
195 Sie machen nicht an Grenzen halt.

196 Wir wollen mit anderen Ostsee-Ländern zusammenarbeiten.  
197 Für ein gemeinsames Klima-Programm.

198 Für sauberes Meer.  
199 Für gute Energie.  
200 Für soziale Sicherheit in allen Ländern.

201 **Klima-Krise ist eine Frage von Gerechtigkeit**

202 Die Klima-Krise trifft zuerst die armen Menschen.  
203 Obwohl sie wenig Schuld daran haben.  
204 In MV und in anderen Ländern.

205 Deshalb sagen wir:  
206 Klimaschutz muss gerecht sein.

207 Die Landesregierung soll aufhören, Öl und Gas zu unterstützen.  
208 Stattdessen soll sie Bus und Bahn fördern.  
209 Nachhaltige Landwirtschaft.  
210 Und gerechte Energie-Politik.

211 **Gemeinsam stark für Klima-Gerechtigkeit**

212 Von Borkum bis Usedom.  
213 Von Schwerin bis Sassnitz.  
214 Wir kämpfen gemeinsam.  
215 Für Klima-Gerechtigkeit.

216 Wer die Klima-Krise bekämpfen will,  
217 muss das System verändern.

218 **Unsere Zukunft ist:**  
219 **erneuerbar,**  
220 **gerecht für Frauen,**  
221 **gegen Kapitalismus.**

222 **Und sie beginnt hier in Mecklenburg-Vorpommern.**

## Begründung

Während der letzte Rekordsommer gerade erst zu Ende ist und die ersten Kippunkte erreicht werden, ist die Klimakrise aus dem öffentlichen Fokus verschwunden. Aber Probleme haben sich noch nie gelöst, indem man sie ignoriert. Mit diesem Leitabtrag wollen wir zurück zu einem unserer Kernthemen: Klimaschutz -

nachhaltig, solidarisch und hier vor Ort in MV.

# Antrag

**Initiator\*innen:** Emma Groß (LaVo GJ MV)

**Titel:** Rechenschaftsbericht 2025

## Antragstext

1 Rechenschaftsbericht

2 Der Landesvorstand

3 Am 09. November 2024 haben wir einen neuen Landesvorstand gewählt. Viele von uns  
4 starteten damals ganz neu in den Landesvorstand, einige ganz neu in die  
5 Vorstandesarbeit generell. In den Landesvorstand gewählt wurden: Henriette Held,  
6 Luzie Stroschein, Emma Groß, Björn Suhr, Kai Kieslich, Klara Hansen, Henryk  
7 Henning und Fabian Gründler.

8 Während unserer Amtszeit gab es zwei Rücktritte. Henryk trat zur Frühjahrs-LMV  
9 zurück, für ihn wurde Judith Wickham nachgewählt. Björn trat zum Sommercamp  
10 zurück, als neue Schatzmeisterin wurde Judith gewählt, den Beisitzendenplatz  
11 nahm Laura Johannsen ein.

12 Der Landesvorstand tagte alle zwei Wochen am Montag online, in den Wochen  
13 dazwischen tagte der geschäftsführende Landesvorstand, bestehend aus den  
14 Sprecherinnen Henriette und Luzie, der politischen Geschäftsführung mir und der  
15 Schatzmeisterin Judith. Dazu gab es zwei dreitägige Landesvorstandsklausuren,  
16 sowie eine eintägige LaVo Präsenzsitzung.

17 Die Teams

18 Wie im Jahr zuvor wurde der Landesvorstand durch ein Social-Media- und ein  
19 Bildungsteam unterstützt. Beide Teams hatten eine konstituierende Klausur im

20 Januar, beide tagten alle zwei Wochen online.

21 Das Social-Media-Team wurde von Fabi geleitet. Im letzten Jahr hat das Social-  
22 Media-Team alle Landesveranstaltungen sowie viele Bundesveranstaltungen, wie den  
23 Länderrat begleitet. Auch die Bundestagswahl, sowie die Tour zur Vorbereitung  
24 der Landtagswahlkampagne wurde vom Social-Media-Team unterstützt.

25 Das Bildungsteam wurde von Henryk, Luzie, Klara und Judith geleitet und von Gina  
26 als Bildungsreferentin unterstützt. Neu eingeführt wurde in Zusammenarbeit mit  
27 dem Social-Media-Team der Good News Post und sie planten und hielten  
28 verschiedene Workshops im Landesverband.

29 Die Landesgeschäftsstelle

30 Wie im letzten Jahr bestand unsere Landesgeschäftsstelle aus zwei  
31 Mitarbeitenden: der organisatorischen Geschäftsführung und der  
32 Bildungsreferentin.

33 Das Jahr

34 November 2024

35 Anfang November 2025 wurde der Landesvorstand auf der LMV in Greifswald gewählt,  
36 er konstituierte sich auf der LaVo Klausur am 23.-24. November, welche vom Tammo  
37 vom BuVo geleitet wurde. Auf der Klausur wurden die Rollen verteilt, Projekte  
38 beschlossen und ein Jahresplan erstellt.

39 Dezember 2024

40 Nach dem Ampelbruch im November scheiterte Olaf Scholz im Bundestag an der  
41 Vertrauensfrage, damit war klar, dass wir früher als geplant in den  
42 Bundestagswahlkampf starten werden.

43 Mitte Dezember waren unsere Delegierten auf dem Länderrat der Grünen Jugend, wo  
44 die Bundestagswahlkampagne beschlossen wurde.

45 Ende Dezember nahm der Landesvorstand eine kurze Winterpause.

46 Januar 2025

47 Vom 02.-05. Januar waren Emma, Gina und Marie bei der Winterwerkstatt der Grünen  
48 Jugend, um dort die Grundlagen der Bundestagswahlkampagne vermittelt zu  
49 bekommen. Zusammen mit Jakob Blasel starteten wir in MV in die Kampagne mit  
50 einer Auftaktveranstaltung in Schwerin. Im Rahmen unserer Wahlkampftour waren  
51 wir in all unseren Kreisverbänden mit mehreren Aktionen auf der Straße.

52 Nach dem Bruch der Brandmauer im Bundestag im Januar waren wir auf Demos in ganz  
53 MV als Grüne Jugend präsent.

54 Im Januar konstituierten sich außerdem die Teams in zwei Klausuren.

55 Februar 2025

56 Die Bundestagswahlkampagne setzte sich auch im Februar fort, mit Aktionen in  
57 Greifswald, Schwerin, Rostock und Neubrandenburg. In den Februar fielen die im  
58 Rahmen der Kampagne durchgeführten Antirassismus- und Klimaaktionstage. Als  
59 Landesvorstand waren wir zu Gast auf der Wahlparty der Grünen MV.

60 März 2025

61 Unsere Frühjahrs LMV fand am 28.-30. März in der Nähe von Schwerin unter dem  
62 Motto "Vielfalt Leben - Zukunft gestalten" statt. Auf der LMV haben wir Judith  
63 neu in den Landesvorstand gewählt, und einen Leitantrag unter dem Motto  
64 "Vielfalt im System – Zwischen Fortschritt und strukturellen Grenzen"  
65 beschlossen.

66 Außerdem waren wir auf dem BuVo-LaVo Treffen in Berlin.

67 April 2025

68 Neben einer kleinen Osterpause fand im April der Früko der Grünen Jugend statt.

69 Ende April traf sich der Landesvorstand mit den Kreisvorständen zur KV-LaVo-  
70 Klausur in Warnemünde. Dort gab es nicht nur Raum für Vernetzungen und  
71 Strandspaziergänge, sondern auch Workshops und Debattenräume.

72 Es konstituierte sich außerdem das Prepteam und begann mit der Vorbereitung des  
73 Sommercamps.

74 Mai 2025

75 Im Mai kam der Landesvorstand erneut zu einer Klausur zusammen, bei der zentrale  
76 Themen der Jahresplanung vertieft wurden und wir neue Projekte beschlossen.  
77 Zudem fand die Landesdelegiertenkonferenz (LDK) in Güstrow statt.

78 Juni 2025

79 Im Juni standen gleich zwei Jahreshighlights an. Über Pfingsten fand der Mitte  
80 Ost Kongress statt und zwei Wochen später unser Sommercamp unter dem Motto  
81 "Reclaim MV. Sommer, Sonne, Systemwechsel". Außerdem begann in MV die CSD  
82 Saison, welche wir im LaVo mit Aktionen begleiteten.

83 Juli 2025

84 Der Juli stand ganz im Zeichen der feministischen Politik: Zusammen mit Berlin  
85 organisierten wir unser 2. FINTA\* Förderwochenende. Nach dem Länderrat  
86 verabschiedeten wir uns in eine kurze Sommerpause.

87 August 2025

88 Im August waren wir auf der Sommerakademie des Bundesverbands. Dort haben wir  
89 uns viel mit anderen Landesverbänden vernetzt, hatten Workshops zum Zusammenhang  
90 zwischen Kapitalismus und der Krise der Demokratie und skill-sharing-Workshops.  
91 Außerdem haben Gina und Emma einen Workshop zur Krise der Demokratie in  
92 Ostdeutschland gehalten und für die Unterstützung in der Landtagswahl 2026  
93 geworben.

94 September 2025

95 Im September starteten wir in die Vorbereitung der Landtagswahlkampagne.  
96 Zusammen mit anderen LaVo Mitgliedern waren unsere Sprecherinnen zu Gast in  
97 allen Kreisverbänden, um darüber zu sprechen, wie wir uns eine  
98 Landtagswahlkampagne in Mecklenburg-Vorpommern vorstellen. Unterstützt wurden  
99 wir dabei von Gäst\*innen aus Brandenburg und Schleswig-Holstein.

100 Auf der LDK hielten Henriette und Luzie ein Grußwort für die Grüne Jugend, zudem  
101 kandidierte Klara auf die Landesliste.

102 Oktober

103 Anfang Oktober traf sich der Landesvorstand zur LaVo-Präsenzsitzung, um die LMV  
104 vorzubereiten. Außerdem waren wir auf dem Bundeskongress der Grünen Jugend in

105 Leipzig. Dort wurde Henriette zur Bundessprecherin der Grünen Jugend gewählt und  
106 trat damit von ihrem Amt als Sprecherin zurück.

107 Bündnissarbeit und die Partei

108 Bündnisse

109 Auf der LMV im Herbst beschloss die Grüne Jugend MV sich dem Bündnis Wider setzen  
110 anzuschließen. Diesem Beschluss sind wir gefolgt.

111 Unsere Sprecherinnen waren im regelmäßigen Austausch mit den anderen  
112 demokratischen Parteijugenden, vor allem den JuSos und der Solid. Außerdem haben  
113 wir in diesem Jahr die Vernetzung mit dem Landesjugendring und dem  
114 Landesschüler\*innenrat aufgenommen.

115 Die Grüne Jugend

116 Als Landesvorstand waren wir in diesem Jahr auf allen Bundesveranstaltungen bis  
117 auf die Vernetzung der Bildungsteams im Mai. Zudem waren wir als Gäst\*innen auf  
118 mehreren Landesveranstaltungen anderer Landesverbände, haben Workshops gehalten  
119 und Klausuren betreut. Ein großes Problem bei der Teilnahme an  
120 Bundesveranstaltungen, sowohl für den Landesvorstand als auch für die Mitglieder  
121 bleibt die oft weite Anreise.

122 Luzie und Sebastian waren für uns ins Bundesteam Ost delegiert, dort haben wir  
123 zusammen mit den anderen Ostverbänden den Mitte-Ost-Kongress und die  
124 Ostaktionswoche organisiert.

125 B90/ die Grünen

126 Nach dem Bruch des alten Bundesvorstands mit der Partei haben wir im letzten  
127 Jahr versucht unser Verhältnis zur Partei neu zu definieren. Dafür haben wir  
128 sowohl im Landesvorstand als auch mit den Kreisvorständen Debattenräume  
129 geschaffen. Gleichzeitig haben wir versucht, in einen konstruktiven Austausch  
130 mit der Partei zu gehen.

131 Wir waren als Gäst\*innen auf fast allen großen Landesveranstaltungen und haben  
132 uns im Strategieteam in die Vorbereitung des Landtagswahlkampfes eingebracht.  
133 Den Grüne Jugend Platz im Altgrünen Landesvorstand besetzte Klara. Im  
134 Landesvorstand setzte sie sich kontinuierlich für die Ziele der Grünen Jugend MV  
135 ein.

136 Unsere Sprecher\*innen waren zu Gast auf der Fraktionsklausur der Grünen  
137 Landtagsfraktion und es gab eine Zusammenarbeit für einen Antrag auf der LDK.  
138 Die Fraktion und der Landesvorstand wurden eingeladen, an der  
139 Landesmitgliederversammlung im Frühjahr als Gäst\*innen teilzunehmen.

140 **Vernetzung und Förderung**

141 Die Vernetzungen auf unseren Landesveranstaltungen haben wir fortgesetzt. Neu  
142 etabliert haben wir die Vernetzung für Menschen mit Behinderungen, chronischen  
143 Krankheiten und Neurodivergenzen. Zusammen mit der GJ Berlin haben wir ein  
144 FLINTA\* Förderwochenende durchgeführt. Auf der LMV werden wir voraussichtlich  
145 das FLINTA\* Plenum in unsere Satzung aufnehmen.

146 In Kooperation mit den Landesverbänden Schleswig-Holstein, Niedersachsen und  
147 Bremen haben wir ein Antira-Förderwochenende Nord geplant und durchgeführt.

148 **Verbandsarbeit**

149 Wie in jedem Jahr haben wir im Frühjahr ein Kreisvorstand-Landesvorstands-  
150 Treffen durchgeführt. Die Betreuung eines Kreisverbandes durch jeweils ein LaVo  
151 Mitglied wurde fortgesetzt. Es gab außerdem mehrere Kreisvorstands-  
152 Landesvorstandstreffen.

153 Außerdem haben wir im Landesvorstand Bausteine für Kreisvorstandsklausuren  
154 erarbeitet. Damit sollen in Zukunft die LaVo Mitglieder befähigt werden, mit  
155 guten Kreisvorstandsklausuren, eine gute Grundlage für die Arbeit in den  
156 Kreisverbänden zu schaffen.

157 Wir haben zudem mit dem Prozess begonnen, die Abläufe im LaVo transparenter zu  
158 machen und das Wissensmanagement im LaVo zu verbessern. Dazu gehört die  
159 vermehrte und übersichtlichere Nutzung der Wolke zur Dokumentenablage und die  
160 Dokumentation von Abläufen im LaVo.

A14

# Antrag

**Initiator\*innen:** Landesvorstand GJ MV (dort beschlossen am: 07.11.2025)

**Titel:** Kampagnen Team

## Antragstext

1 Der Landesvorstand schlägt

2 Hunter Noack

3 Wiebke Triptrap

4 für das Kampagnen Team vor.

A15

# Antrag

**Initiator\*innen:** Landesvorstand GJ MV (dort beschlossen am: 07.11.2025)

**Titel:** SoMe Team

## Antragstext

1 Der Landesvorstand schlägt

2 Lynn Stolle

3 Henry James Heinrich

4 für das SoMe Team vor.

**A16**

# **Antrag**

**Initiator\*innen:** Landesvorstand GJ MV (dort beschlossen am: 07.11.2025)

**Titel:** Bildungsteam

## **Antragstext**

1 Der Landesvorstand schlägt

2 Hanna Plath

3 Eric Lüdtke

4 vor das Bildungsteam vor